

IM GESPRÄCH

# Außergewöhnliche Karrierewege: Wie leitet man eine Anstaltsapothek?

Interview: Tamara Prigge



Foto: Andreas Liebhart

## Andreas Liebhart

### FACHGEBIET

Krankenhauspharmazie

### POSITIONSBESCHREIBUNG

Leiter Anstaltsapothek

### DERZEITIGER STANDORT

Vetmeduni Vienna

### BERUFLICHE

### ZWISCHENSTATIONEN

1 Jahr in einer öffentlichen Apotheke

» Eine Affinität zu Tieren und Interesse für die Krankenhauspharmazie gab es bei mir schon immer. «

**VETMED: Wann wurde die Anstaltsapothek gegründet und was ist das Besondere daran?**

**Andreas Liebhart:** Die Anstaltsapothek ist so alt wie die Universität. Sie ist die einzige veterinärmedizinische Krankenhausapothek in Österreich und - mit einer kleinen Ausnahme - sogar im gesamten deutschsprachigen Raum.

**Was sind die allgemeinen Aufgaben der Anstaltsapothek und aus wie vielen MitarbeiterInnen besteht Ihr Team?**

**Liebhart:** Die allgemeinen Aufgaben sind grundsätzlich dieselben wie in einer humanmedizinischen Krankenhausapothek und lassen sich in drei große Bereiche gliedern:

**1. Beschaffung, Lagerung und Abgabe von Arzneimitteln:** Eine Besonderheit im Vergleich mit anderen Krankenhausapotheken ist dabei, dass wir auch für die Versorgung mit krankenhaustypischen Einmalartikeln, Verbandmaterialien, Desinfektionsmitteln, Diagnostika und (Diät-) Futtermitteln zuständig sind.

**2. Herstellung von Arzneimitteln, die nicht am Markt verfügbar sind:** Diese sogenannte magistrale Rezeptur ist in der veterinärmedizinischen Therapie nach wie

vor unverzichtbar. Auch Präparate für klinische Studien werden von uns zubereitet.

**3. Beratungsdienstleistungen:** Dazu zählen die Unterstützung bei der Beantwortung verschiedenster Fragen zu den Arzneimitteln und anderen Materialien, aber beispielsweise auch zu Hygiene und Arbeitssicherheit sowie die Mitarbeit in interdisziplinären Arbeitsgruppen.

Das Team der Anstaltsapothek besteht aus sechs MitarbeiterInnen: zwei Krankenhausapothekern, zwei pharmazeutisch-kaufmännischen Assistentinnen und zwei Buchhaltungskräften/SAP-Userinnen.

**Mit welchen Anforderungen sind Sie täglich konfrontiert und gibt es spezielle Unterschiede zu einer humanmedizinischen Apotheke?**

**Liebhart:** Es gibt in Österreich mehr als 10.000 zugelassene Arzneispezialitäten. Etwa ein Zehntel davon ist für Tiere zugelassen. Bei der Patientenvielfalt verhält es sich umgekehrt. TierärztInnen müssen oft improvisieren. Dazu kommt noch der Umstand, dass an den Universitätskliniken intensiv geforscht und Spitzen(veterinär)medizin betrieben wird. Wir spüren das tagtäglich durch die Anfragen und Bestellungen, die an uns gerichtet werden.

Die Freude über die Mitarbeit bei all diesen



## » IM GESPRÄCH

interessanten Herausforderungen wird zu sehends getrübt durch ein Phänomen, das man bis vor einigen Jahren so nicht kannte und Human- wie Veterinärmedizin gleichermaßen beschäftigt: Arzneimittel sind viel öfter als früher nicht (oder nicht mehr) lieferbar. Für fast jedes Lieferproblem muss eine Lösung gefunden werden - oft unter großem Zeitdruck. Die Ursache hierfür liegt häufig in der Rohstoffproduktion. Die Produzenten befinden sich fast ausschließlich in Südostasien. Oft gibt es für wichtige Wirkstoffe nur noch einen einzigen Anbieter für den gesamten globalen Markt. Hat dieser Anbieter ein Problem, wirkt sich das nach kurzer Zeit auf die weltweite Versorgung aus, da die Lagerreichweite der europäischen Vertriebsfirmen der Fertigarzneimittel nur sehr eingeschränkte Lagerkapazitäten zum Abpuffern solcher Probleme hat.

Unterschiede zur Arbeit in einer humanmedizinischen Krankenhausapotheke sehe ich bei den zum Teil unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen und bei den Beratungsdienstleistungen, die mit einer klinisch-pharmazeutischen Betreuung in einem Humanspital leider nicht mithalten können.

**Wie sind Sie dazu gekommen, den Apothekerberuf nicht in der Humanmedizin, sondern in der Veterinärmedizin auszuüben?**

**Liebhart:** Eine Affinität zu Tieren und Interesse für die Krankenhauspharmazie gab es immer schon. Letztlich war es aber ein glücklicher Zufall.

*» Es gibt in Österreich mehr als 10.000 zugelassene Arzneyspezialitäten. Etwa ein Zehntel davon ist für Tiere zugelassen. Bei der Patientenvielfalt verhält es sich umgekehrt. TierärztInnen müssen oft improvisieren.«*

ANDREAS LIEBHART

**Wie sieht ein durchschnittlicher Arbeitstag in der Anstaltsapotheke aus? Wer darf in der Apotheke einkaufen/ bestellen? Wo findet die Medikamentenausgabe für gewöhnlich statt?**

**Liebhart:** Der Arbeitstag in der Anstaltsapotheke beginnt mit einer Teambesprechung. Danach (und manchmal auch schon währenddessen) beginnt der „ganz normale Wahnsinn“: Es läuten Telefone, Abholer und Lieferanten stehen vor der Türe, MitarbeiterInnen schwärmen mit Listen ins Lager aus, um Waren vorzubereiten, ... Bestellen dürfen (per Gesetz) nur die Abteilungen der Universität. Privatverkauf ist für Krankenhausapotheken nicht erlaubt.

Die Medikamente werden durch die Abteilung selbst abgeholt. Eine Art Hol- und Bringdienst (wie in Humanspitälern üblich) gibt es nur für die disloziert geführten Einrichtungen. In der neuen Kleintierklinik soll ein großer Teil der Medikamente über das Rohrpostsystem transportiert werden.

**Welche Auswirkungen hatte die Corona-Krise für die Anstaltsapotheke? Welche Herausforderungen haben sich dadurch ergeben und welche neuen Wege sind dadurch entstanden?**

**Liebhart:** So wie in anderen Abteilungen gibt es auch bei uns seit März strenge Hygienevorgaben. Dazu kommt eine veränderte Zuordnung der Arbeitsplätze. Oberstes Ziel war und ist die Aufrechterhaltung des Apothekenbetriebs.

In Erinnerung bleiben wird uns die dramatische Marktsituation bei Schutzausrüstung, OP-Bekleidung, Desinfektionsmitteln und anderen wichtigen medizinischen Produkten. Ursache dafür war und ist vor allem der stark angestiegene globale Bedarf in der Pandemie. Regionale Lockdowns führten zudem zu Ausfällen in der Wirkstoff- und Arzneimittelproduktion. Die Lage entspannt sich nur teilweise und langsam. Als Konsequenz haben wir unter anderem vor diesem Winter unsere Lagerstände bei bestimmten Materialien massiv erhöht. «

VETMED  
Wordrap

**Andreas Liebhart**

Ich bin an der Vetmeduni Vienna seit ...  
... 2006.

An meiner Tätigkeit in der Anstaltsapotheke gefällt mir besonders ...

... die Zusammenarbeit mit meinen MitarbeiterInnen.

Mein Lieblingsort an der Vetmeduni Vienna ist ...

... die Mensa ... und am Weg dorthin der botanische Garten.

## Ihr Karriereweg

im VETMED Magazin!

### Interview-Reihe

Wir suchen **AbsolventInnen der Vetmeduni Vienna**, die uns und unseren LeserInnen mehr über ihren individuellen Karriereweg erzählen möchten.

### Role Models

Ihnen fällt ein tolles Vorbild aus Ihrer beruflichen Laufbahn ein? **Schreiben Sie uns**, wer Sie inspiriert hat, und schlagen Sie Ihr Role Model für ein Interview vor!

### Interesse?

Dann schreiben Sie ein E-Mail an [communication@vetmeduni.ac.at](mailto:communication@vetmeduni.ac.at)  
Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!